



Christophorus

Mitteilungsblatt für deutschsprachige Katholiken. St. Christophorus Gemeinde, Camberwell

595 Riversdale Road, Camberwell, Vic., 3124 ☎(03) 98824180; Fax: (03) 9882 6879; E-mail: stchristophorus@bigpond.com
Website: <http://sanktchristophorus.org> Print Post Approved PP 328567/00045 Registered by Australia Post

Vol 66 No 6

Jahresbeitrag \$ 10.00

Juni 2011

Krankheit Mord?

Der Leichnam des jugendlichen Amokläufers Tim K. von Winnenden soll ohne Gehirn beigesetzt worden sein. Wissenschaftler möchten es auf Fehlbildungen hin untersuchen, um damit eventuell die Untat zu erklären. Was wiederum in den Hirnen der beiden jungen Männer vorging, die in München Kinder berauben wollten und anschliessend deren Besächter bestialisch umbrachten, wird niemand erfahren. Aber stets gibt es Versuche, die Schuld der Täter zu erklären und damit wegzuklären. Das ist ein Paradox. Einerseits wird seit der Neuzeit die Autonomie und Freiheit des Subjekts betont. Wenn etwas schief läuft, versucht man andererseits jedoch, das heroische Individuum kleinzureden und seine



Verantwortung zu minimieren: Dann sind seine Triebe schuld, die Gene, die Milieus, die geheimen Verführer Werbung und Konsum, Arbeitslosigkeit... Oder der arme Mensch ist nichts anderes als das willenlose Objekt seines Gehirns, das ihn steuert, für ihn denkt und fühlt, wofür er selbst aber nichts kann. Am Ende ist Mord eine Krankheit, die wie ein Schicksal über jemanden hereinbricht.

All diese Erklärungsmechanismen haben jedoch Schönheitsfehler zum Beispiel, dass viele genauso benachteiligte Menschen trotzdem anständig leben. Ausserdem hat dasselbe Gehirn im Lauf seiner Evolution ebenfalls gelernt, im Gegensatz zum Tier zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Darum weiss der Mensch, dass das sogenannte Böse kein indifferentes, sondern ein wahres und reales Böses ist. Schon seit frühester Zeit

ÜBERBLICK

Hl. Messen jeden Sonntag um 10.00 Uhr

01.06. Hl. Messe im Tabulam & Templer Heim
um 14 Uhr

14.06. Seniorentag

15.06. Hl. Messe im Martin - Luther - Heim
um 14 Uhr

19.06. Gemeinderatsversammlung

28.06. Gesprächskreis mit Rundbriefeffalten

Feste der Kirche

02.06. Christi Himmelfahrt

12.06. Pfingsten

19.06. Dreifaltigkeitssonntag

23.06. Fronleichnam

29.06. Apostel Hl. Petrus & Hl. Paulus



überliefert der Homo sapiens dem weisen Mitmenschen mündlich und bald auch durch schriftliche Zeugnisse aus Stein und Pergament beeindruckende Weisungen vieler Weisheit und Moral, wie man gut und richtig zu leben und was man zu meiden hat. Das geschah schon lange vor den Zehn Geboten des Mose.

Zweifellos schockiert uns die Erkenntnis, dass Hirndefekte das Gefühlsleben, das Einfühlungsvermögen, die Unterscheidung der Geister trüben, ja auslöschen können. Wir stehen ratlos vor diesem Phänomen einer keineswegs ungetrübt guten Schöpfung, die viele Fehlentwicklungen und Irrläufer kennt. Aber Moral ist eben nie nur Ansichtssache, sondern wesentlich auch Erziehungssache. Aus der Hirnforschung weiss man ebenfalls, dass das Erlernen der Moral, die Fähigkeit zur Unterscheidung von Gut und Böse sowie zur Triebsteuerung, was die Kontrolle der Gier, der Begierde einschliesst, entscheidend abhängt von der Zuwendung und Bindung der Eltern an ihre Kinder und der Ehepartner untereinander.

Gut ist gut und böse ist böse. Solche Fundamentalmoral ist ganz simpel, auch heute. Und jeder weiss es tief im Innersten. Nur fällt es den Menschen manchmal schwer, aus dem Einfachsten das Einfache zu lernen.

Der Kommentar aus CIG - 61. Jahrgang

**Sobiel in Dir
Die Liebe wächst,
Sobiel wächst die Schönheit
in Dir.
Denn die Liebe ist
Die Schönheit der Seele.**
Augustinus

Liebe Rundbriefbezieher!

Wir hoffen sehr, dass Ihnen unser Rundbrief etwas Freude macht und Sie informiert über die Aktivitäten unserer Gemeinde. Einige Rundbriefbezieher haben es sicherlich übersehen, den Jahresbetrag von \$ 10,— zubezahlen.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn sie dies bitte nachholen würden, so dass wir Sie weiterhin informieren, unterhalten und in Kontakt bleiben dürfen.

Die Redaktion



Liebe Freunde,

*mit diesen Zeilen möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die so regen Anteil an meinem Wohlergehen während meiner Herzoperation genommen haben. Es hat mich tief beeindruckt, so viele Briefe und Karten, Anrufe und Nachfragen zu erhalten. Ganz besonders bedanke ich mich auch für Eure Gebete. Diese Anteilnahme hat mir und meiner Frau viel Kraft gegeben. Allen nochmals tief empfundenen Dank
Euer Hubert Kirchmann*

Aus Sr. Elizabeth's Feder

Liebe Senioren, liebe Gemeinde!

Aus der frühlingsmässigen "alten" Heimat herzliche Grüsse! Bis jetzt (heute ist der 9. Mai) haben wir fast nur sonnige Tage gehabt. Nach einer Exerzitenwoche im Mutterhaus haben wir gestern die allgemeinen Jubiläen gefeiert. Wir waren im ganzen zu 16 Jubilarinnen (280 Gästen) Alles war sehr feierlich und schön. Jetzt bin ich wieder bei meiner Schwester Adelheid, und morgen fahren wir nach Bad Zwischenahn im Oldenburgischen.

Die Kar- und Ostertage waren eine Bereicherung. Nicht weit weg von uns ist ein Zisterzienserklöster, in dem 17 Mönche, alte und junge leben. Anders als die meisten Orden in der westlichen Welt hat diese strenge Klostersgemeinschaft noch Nachwuchs, z.Zt. 7 Novizen. Die Abendmahlsmesse am Gründonnerstag war monastisch geprägt, einschliesslich der Fusswaschung, die vom Abt und Altabt vorgenommen wurde. Die Klosterkirche, die gleichzeitig eine Wallfahrtskirche und die lokale Pfarrkirche ist, war voll (wie gewöhnlich an Sonntagen).

Am Karfreitagmorgen begann der Kreuzweg auf dem Wallfahrtsplatz. Dann ging es in den frühlingsfrischen Buchenwald. Mit den gefilterten Sonnenstrahlen und den im Tal auf fetten, grünen Weiden grasenden Schafen war es ein Bild des Friedens. Das schwere Holzkreuz wurde abwechselnd von den Mönchen von Station zu Station getragen. Ca. 50 Laien nahmen an den Gebeten und Gesängen und dem meditativen Schweigen zwischen den Stationen teil.

Der Karsamstag brachte dann die Vorfreude auf das grösste Fest der Christenheit. Es war schön zu erleben, dass die Bräuche, die uns seit unserer Kindheit vertraut sind, nicht ausgestorben sind. Gekochte Eier wurden in Mengen gefärbt (und verzehrt). Selbst auf dem Markt konnte man sie in allen Regenbogenfarben kaufen, und in manchen Geschäften bekam man ein gefärbtes Ei als Zugabe.

Enttäuscht war ich allerdings vom Osterfeuer, das am ersten Ostertag abends bei einer evangelischen Dorfkirche stattfand. Da waren keine jungen Burschen, die übers Feuer sprangen, noch jemand, der mit Akkordeon oder Gitarre zum Singen der Frühlingslieder aufgespielt hätte. Fast die Einzigen, die sich für das Feuer interessierten, waren die Feuerwehrleute der zwei Bereitschaftswagen, während die meisten Erwachsenen an den Buden standen und die Kinder sich auf dem Spielplatz amüsierten.

1. Lesung	2. Lesung	Kommunionhelfer	Kaffeeausgabe
05.06. J. Breier Apg 1,12-14	R. Messner 1Petr 4,13-16	H. Messner	K. Morys
12.06. S. Drescher Apg 2,1-11	M. Ankenbrand 1Kor 12,3b-7.12-13	J. Neumaier	I.&L. Heller
19.06. W. Dzierzon Ex 34,4b. 5-6.8-9	S. Drescher 2Kor 13,11-13	R. Klopfer	S.Drescher und H. Altenberger
26.06. J. Neumaier 2Kön 4,8-11. 14-16a	G. Bartl Röm 6,3-4.8-11	R. Messner	R. Messner und M. Craven

Entschädigt wurden wir dann beim Maiabendfest. Gemäss alter Sitte ziehen zum Maibeginn die Maischützen in ihren weiss-blauen Uniformen mit Blaskapelle und Gesang morgens mit einer jungen Birke nach Bochum-Harpen, zum Stadtrand, wo diese dann gepflanzt wird. Für den Rückmarsch in die Stadt schlossen sich andere Kapellen und Gruppen den Maischützen an, sodass es in etwa unserer Moomba-Procession glich.

Ich hoffe, dass es Euch allen noch gut geht und wünsche Euch Gottes Segen, gute Gesundheit und Freude an den Seniorentagen, morgen und im Kuckuck!

Eure Sr. Elizabeth.

*„ Der große Tag ist da,
 Gott sendet seinen Schöpfergeist –
 machtvoll kommt er herab auf die kleine Schar der
 Jünger
 und nimmt ihnen alle Furcht,*

*&lässt sie frei reden und Gottes
 frohmachende Botschaft verkünden.*

*Mit dem fünfzigsten Tag vollendet sich das
 österliche Heilswerk.*

*Vollzog sich die Auferstehung Jesu noch im
 kleinen Kreis seiner Jünger,
 als Heilsgeheimnis,*

*so tritt wird das Geheime jetzt wahrhaft offenbar,
 für alle sichtbar und hörbar:*

*Der Geist kommt herab auf die kleine Schar der
 Jünger,
 sie sehen ihn in Gestalt von Feuerzungen,
 und alle Menschen um sie herum hören
 von Gottes wirkmächtigen Tagen,
 von Schöpfungstaten.*

*Der Geist macht von nun an alle,
 die Jesus als Christus erkennen,
 zu Kindern Gottes.*

*Mit dem Pfingstereignis beginnt damit
 der Weg der Kirche
 als Gemeinschaft der Kinder Gottes.“
 (aus: Renovabis)*

Liebe Gemeindemitglieder,

die letzten 3 Monate waren für mich sehr ereignisreich. Ich besuchte von Ende Februar bis Anfang Mai einen 10 wöchigen Englisch- Intensivkurs, der Grundlage für meinen bevorstehenden Englischtest ist. Mitte März wurde dann mein Arbeitsvisum genehmigt, erhielt nach 6 Monaten endlich meinen heißersehten Container und konnte den Umzug mit viel Hilfe und Unterstützung angehen und wohne nun in einem gemütlich eingerichteten Haus.

Für das Verständnis, dass ich aufgrund meines Englischkurses die Arbeit in der Pfarrei eingrenzte und es mir nicht möglich war Besuche zu machen, möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken.

Seit Mai nehme ich meine Aufgaben in der Pfarrei wieder war. Sollten Sie einen Besuch von mir wünschen, rufen Sie doch bitte im Pfarrbüro am Dienstag und Donnerstag von 9.00 – 15.00 Uhr unter: **9882 4180** an, bzw. unter meiner privaten Telefonnummer: **9873 4763**. Viele habe ich leider noch nicht persönlich kennengelernt und es ist für mich schwer herauszufinden, wer einen Besuch wünscht. Ich freue mich jedoch auf gemeinsame Begegnung und wünsche Ihnen allen frohe Pfingsttage und Gottes guten Geist.

Ihre

Silvia Drescher

***Ein grosser Mensch ist,
 wer sein Kinderherz nicht verliert!***

(Chinesische Weisheit)



*Hallo Geburtstagskinder im
Monat Juni !!!
Den folgenden Damen und
Herren gratulieren wir von
Herzen und wünschen für das
neue Lebensjahr gute
Gesundheit, Frohsinn und
Gottes Segen!*

*T. Bahl, W. Beisner, E. Boucek,
A. Horell, A. Kelly,
A. Kirchmann, B. Krix,
C. Kryza, F. Meier, H. Roleff,
R. Skok, H. Schramm, J. Weber,
E. Weckmann und B. Marsh.
Happy Birthday*

Bekanntmachungen

Gottesdienstordnung

Jeden Sonntag ist Hl. Messe um 10 Uhr

Tabulam & Templer Heime 1. Juni Hl. Messe
um 14 Uhr

Seniorentag 14. Juni im Cuckoo Restaurant

Martin-Luther-Heim 15. Juni Hl. Messe
um 14 Uhr

Gesprächskreis am 28. Juni, mit Rundbrief falten

Gemeinderat der Gemeinderat trifft sich am
26. Juni im Anschluss an die hl. Messe.

Feste der Kirche

02.06. Christi Himmelfahrt

12.06. Pfingsten

19.06. Dreifaltigkeitssonntag

23.06. Fronleichnam

29.06. Apostel Hl. Petrus und Hl. Paulus

Rundbriefbeiträge:

F. Hain, E.&H. Binz (2010&2011), A. Findeis,
L. Herber (2010&2011), R. Wanninger,
I. Heidelberger, H.&F. Meier, I.&M. Rottler,
B. Marsch, H.&R. Thiem, W.&M. Beisner,
A.&D. Vogel, G.&E. Loewe, N.&R. Beran,
H.&R. Messner, F.&A. Pfeiffer und M. Zimmer,
H.&L. Hendricks und V. Oberzig.

Spenden:

F. Hain \$40,—, anonym \$20,—, W. Findeis \$ 40,—,
G.&L. Herber \$10,—, I.&M. Rottler \$20,—,
B. Marsch \$10,—, H.&R. Thiem \$10,—,
D.&I. Loepold \$50,—, L. Herber \$20,—,
G.&E. Loewe \$50,—, anonym \$ 100,—,
F.&A. Pfeiffer \$10,—, und M. Zimmer \$ 10,—,
H.&L. Hendricks 30,— sowie V. Oberzig 100,—.

Unsere Verstorbenen

**Im April verstarb
Herr Georg Herber**



**Möge er ruhen in Gottes heiligem Frieden!
Den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid!**

Liebe Freunde,

nun liegt unser Treffen im Foodstar auch schon wieder hinter uns und wir müssen uns langsam an den kommenden Winter gewöhnen. Am Morgen des 10.5. – unserem Foodstartag – zeigte unser Aussenthermometer nur 5 Grad, da ist man eigentlich am liebsten zuhause! Aber wir wurden nicht enttäuscht, Hermann hatte schon alles gut vorbereitet. Wir bekamen im Restaurant eine schöne Ecke zugeteilt, wo wir ganz unter uns sein konnten. Das Essen war wie immer frisch und vor allem warm und die Auswahl riesig. Zu den üblichen australischen Gerichten gibt es dort auch chinesische Leckerbissen, man konnte kaum alles versuchen! Nachdem der erste Hunger gestillt war, lösten sich die Zungen und es wurde viel geplaudert und gelacht. Aber auch ernste Themen kamen dran, der Stand der medizinischen Versorgung hier in unserer Wahlheimat (Huberts Herz schlägt jetzt mit der Hilfe einer Herzklappe von einem Schwein!!) oder wie wichtig die Hilfen sind, die wir „Aelteren“ jetzt brauchen, um unser tägliches Leben so angenehm wie möglich beizubehalten. Nebenbei wurde natürlich weiter gefuttert und alle schworen für den Rest des Tages Enthaltbarkeit zu üben!!!

Am 14.6. sind wir nun im Cuckoo angemeldet, ich fürchte, dass wir uns dort auch wieder zur Schlemmerei verleiten lassen, aber einmal im Monat können wir uns das sicher erlauben! Es ist noch Zeit für Anmeldungen, so auch wenn Euch die Fahrt dorthin mühselig erscheint, ein solcher Tag im Kreise von Freunden und Gleichgesinnten ist so wichtig in unserem Alter. Ein paar Mitglieder, die nicht mehr selber

fahren können, wären sicher dankbar für eine Mitfahrgelegenheit.

Dann möchte ich Euch noch etwas mitteilen, was mir schon länger am Herzen liegt. Ich würde gerne eine Tai Chi – Gruppe beginnen. Wir würden uns ein- oder auch zweimal im Monat in der Halle treffen, am Anfang auf jedenfall mit einem Trainer. Ich habe Lotana schon angefragt und sie will schauen, ob sie jemanden für uns finden kann. Wir haben ja auch einen chinesischen Klub im Boroodara Council, dort will sie nachforschen. Was haltet Ihr davon? Ich würde mich freuen, Eure Meinung und Euer Interesse darüber zu erfahren.

Unseren Geburtstagskindern im Juni wünschen wir alles Gute und für unsere Kranken bitten wir Gott um Stärke und Geduld.

**Wohl dem, der einen warmen Iglu,
Oel in der Lampe und
Frieden im Herzen hat.**

Eskimo – Weisheit

Liebe Gemeindemitglieder

**Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu
können, dass wir aufgrund Ihrer
Grosszügigkeit, dem
CARITAS VEREIN, für das**

□□□□□□ □□□□□□□□□□

\$ 1777,20 überweisen

konnten.

**Nochmals Ihnen allen, ein
Herzliches Dankeschön!**

Das Leben wagen

Zuletzt bleibt uns nur das, was wir verschenkt haben.

**Manchmal habe ich Angst,
mein Leben könnte nicht gelingen.
Ich bitte dich mein Gott,
Lass mich im Labyrinth dieser Welt
meinen Weg finden.
Mit geliehenen Gedanken,
mit einem übernommenen Glauben
kann ich nicht der werden,
den du mit mir gemeint hast.**

**Meinen Weg suche ich,
auch wenn er sich nur mühsam Bahnen lässt
und die Bequemlichkeit ausgetretener Pfade zuweilen verlockt.
Gib mir die innere Festigkeit,
zu dem zu stehen,
was ich von dir
als richtig erkannt habe,
auch wenn ich unverstanden bleibe.**

**Gib mir den Mut,
mich von Altem zu lösen,
wo es seine Tragfähigkeit eingebüßt hat,
gebaute Zelte wieder abzurechen,
wenn du mich weitergehen heisst,
Unbehaustheit zuzulassen,
bis neue Räume sich auftun.
Ein waches Herz erbitte ich,
das nicht menschlichen Ordnungen Gehorsam leistet,
wenn du aus ihnen herausrufst.**

**Ich weiss, Herr,
dass ich mich täuschen kann,
auch da, wo ich mich
von dir geführt glaube,
aber ich will den Irrtum nicht fürchten,
will nicht ängstlich stehen bleiben,
denn du begleitest und segnest meinen Weg,
wenn ich dich darum bitte.**

**Das Wagnis ist schön, mein Gott, denn du lässt mich
auch über Umwege und Irrwege nach Hause finden.**

Von Sabine Naegeli

